



SCHLOSS WÄSSERNDORF

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Kitzingen](#) | [Wässerndorf](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bis 1945 stand hier eine der prächtigsten und wehrhaftesten Wasserschlösser Unterfrankens. Nach dem ein amerikanischer Offizier bei Händeln ums Leben kam, stecken die aufgebracht Amerikaner das Schloss in Brand. Zahlreiche aus Würzburg ausgelagerten Kunstschatze und wichtige Handschriften gingen für immer verloren. Der Zugang zum Schloss wird durch einen Torturm in Hufeisenform geschützt. Die Löcher für die Kettenglieder der ehemaligen Zugbrücke sind noch am Torturm erkennbar. Die Zugbrücke wurde im 18. Jahrhundert durch eine steinerne Brücke ersetzt. Neben dem Torturm wurde noch sieben weitere Türme entlang der Ringmauer gebaut. Diese haben alle einen runden Grundriss. An der Ringmauer lassen sich außerdem noch zwei Aborterker erkennen. Die Schlossgebäude sind um einen quadratischen Innenhof gruppiert. Der Zugang zum Innenhof erfolgt durch eine Doppeltoranlage.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°38'23.2"N 10°12'12.7"E
Höhe: ca. 255m ü. NN



Topografische Karte/n

Schloss Wässerndorf auf der Karte von OpenTopoMap



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Wegen akuter Einsturzgefahr ist das Betreten der Anlage strengstens verboten!



Anfahrt mit dem PKW

Von der A7 Würzburg-Rothenburg ob der Tauber die Ausfahrt 104 (Marktbreit) nehmen. Durch Marktbreit hindurch in Richtung Seinsheim fahren. In Iffigheim nach Wässerndorf abbiegen. Die Ruine liegt mitten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Marktbreit, von dort aus ist Wässerndorf mit dem Bus 8112 erreichbar.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Das Schloss ist Privatbesitz und nicht zugänglich. Die Anlage kann gegebenenfalls zum Tag des offenen Denkmals im Rahmen einer Führung besucht werden. .



Eintrittspreise

-



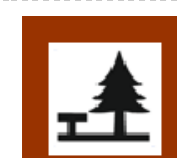
Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



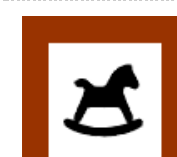
Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1155	Mit „Eispertus de Sovensheim“ wird erstmals ein Angehöriges des Adelsgeschlechts der Herren von Seinsheim urkundlich erwähnt.
2. Hälfte 13. Jh.	Die Burg Wässerndorf wird wahrscheinlich errichtet.
1263	Wässerndorf ist in Besitz der Seinsheimer Hauptlinie. Erste Hinweise auf eine Begüterung der Ritter von Seinsheim in Wässerndorf.
1502	Johann Freiherr zu Schwarzenberg erwirbt zwei Viertel des Wässerndorfer Besitzes.
1529	Mit dem Aussterben der Linie Hohenkottenheim-Wässerndorf fällt der Besitz an die Erlacher Linie der Herren von Seinsheim.
1538	Johann Freiherr zu Schwarzenberg erwirbt einen weiteren Viertel des Besitzes.
1550	Friedrich zu Schwarzenberg, Sohn von Johann Freiherr zu Schwarzenberg, erwirbt das letzte Viertel des Besitzes.
1555	Friedrich zu Schwarzenberg beginnt mit dem Bau des jetzigen Schlosses.
18. Jh.	Die Zugbrücke wird durch eine steinerne Brücke ersetzt.
1936	Enteignung des sich mittlerweile im Besitz der Familie von Pölnitz befindlichen Schlosses und Gutes durch die Nationalsozialisten.
5. April 1945	Nach dem ein amerikanischer Offizier bei Kämpfen in der Gegend gefallen war, lässt ein diesem befreundeter Offizier das Schloss in Brand schießen. Wertvolle aus Würzburg ausgelagerte Kunstgegenstände und Archivalien gehen neben dem Schloss für immer verloren.

Quelle: Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken, Band 2: um Würzburg | Regensburg, 2001.

Literatur

Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken, Band 2: um Würzburg. | Regensburg, 2001.

Anton Rahrbach, Jörg Schöffl, Otto Schramm - Schlösser und Burgen in Unterfranken. | Nürnberg, 2002.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[18.09.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout, neue Bilder.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

